

# Presseinformation Thüringen

xx. Februar 2008

## Vergleichsstudie zu Heilbädern und Kurorten: Thüringen stellt drei Gewinner Europäisches Tourismus Institut testet 158 deutsche Orte

Erfurt/Trier. Bei einem Vergleich der touristischen Qualität von 158 deutschen Heilbädern und Kurorten haben drei thüringische Orte als Gewinner innerhalb der Gesamtwertung abgeschnitten. Wie das Europäische Tourismus Institut (ETI) in seinem offiziellen Abschlussbericht mitteilte, handelt es sich um Bad Salzungen, Bad Sulza und Heiligenstadt. Insgesamt hatten 20 thüringische Heilbäder und Kurorte an der deutschlandweiten Vergleichsstudie teilgenommen. Sie überprüfte, in welchem Maße die Orte die Bedürfnisse der drei Zielgruppen Gesundheitstouristen, Wohlfühlurlauber und Erholungstouristen erfüllen. Als Gewinner wurden diejenigen Teilnehmer bezeichnet, die sich bei mindestens einer dieser drei Zielgruppen unter den besten drei Orten oder in der Spitzengruppe platzieren konnten. In der deutschlandweiten Gesamtauswertung waren dies 36. Beim Vergleich innerhalb der Sparte Luftkurorte schaffte es ein weiterer thüringischer Ort, unter die Gewinner zu kommen: Tambach-Dietharz.

„Zu den besten fünf Gewinnern in Deutschland gehören in der Gesamtwertung derzeit Bad Harzburg, Bad Neuenahr, Bad Pyrmont, Bad Zwischenahn und die Nordseeinsel Langeoog“, berichtete Prof. Heinz-Dieter Quack, der Leiter des ETI. Rangordnungen innerhalb der verschiedenen Bewertungsgruppen nahm das Institut an der Universität Trier nicht vor. Die Forscher hatten die an der Vergleichsstudie teilnehmenden Orte aus acht Bundesländern entlang von 14 Qualitätskategorien bewertet. Insgesamt gibt es in ganz Deutschland mehr als 350 staatlich anerkannte Heilbäder und Kurorte.

Für die Studie hatten sich die 158 teilnehmenden Orte aus den Bundesländern Baden-Württemberg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen und Thüringen ein Jahr lang freiwillig eingehend unter die Lupe nehmen lassen. Anhand eines detaillierten Bewertungssystems, das 1000 Einzelmerkmale umfasst, bewerteten die Mitarbeiter des ETI zum Beispiel die Qualität der kurzmedizinischen Angebote, das Beherbergungs- und Gastronomie-Angebot bis hin zu Freizeit- und Aktiv-Möglichkeiten der Heilbäder und Kurorte. „Die Ergebnisse bieten jedem Ort, der an der Studie teilgenommen hat, eine ehrliche Standortanalyse und eine Fülle an Handlungsvorschlägen. Diese sollen den Orten dabei helfen, den Anforderungen der anspruchsvollen gesundheitsorientierten Urlauber künftig besser gerecht zu werden“, so der Leiter des ETI.

Die wissenschaftlichen Mitarbeiter des ETI bewerteten mithilfe von Vorort-Begutachtungen, Servicetests, Sekundär-Analysen und Befragungen die Qualität des gesundheitstouristischen Angebots der 158 Heilbäder und Kurorte. "Die Ergebnisse der Vergleichsstudie zeigen nun, in welchen Orten gesunder Urlaub mit höchster Wohlfühlqualität möglich ist", erklärte Projektleiterin Alexandra Partale. Die Trierer Diplom-Geografin wies zugleich darauf hin, dass die ermittelten Werte nicht angäben, wie gut oder schlecht ein Heilbad oder Kurort wirtschaftete. Der Tabellenrang eines Ortes sage nur etwas über seine touristische Attraktivität für potenzielle Gäste im Vergleich der teilnehmenden Orte aus. Auch ETI-Geschäftsführer Prof. Quack betonte, dass man anhand der Studie keine weitergehenden Aussagen zur Einordnung im nationalen oder gar internationalen Vergleich machen könne. Eine Kurzfassung der Studie können Interessierte auf der Homepage des ETI ([www.eti.de](http://www.eti.de)) herunterladen. Ähnliche Untersuchungen hatte das ETI bereits 1999 und 2002 in den Ländern Rheinland-Pfalz und Niedersachsen vorgenommen.



**Rückfragen** bitte an

Prof. Heinz-Dieter Quack (ETI-Geschäftsführer), Telefon 0651 97866-0, Mobil 0170 1668359,  
Mail [hdquack@eti.de](mailto:hdquack@eti.de),

Diplom-Geografin Alexandra Partale, Telefon 0651 97866-0, Mail [a.partale@eti.de](mailto:a.partale@eti.de) oder an  
Rainer Rettinger (Agentur AllgaierCommunication), Telefon 0172 5422869,  
Mail: [info@allgaiercommunication.de](mailto:info@allgaiercommunication.de)).